

Etappen

1. Einheitliches Leitbild

Wir beschreiben im Leitbild, wie Koordination nach Baustellenverordnung effizient Beiträge zum Erfolg des Bauvorhabens für alle Beteiligten leisten kann. Damit bietet das Leitbild auch Unterstützung zum besseren Markterfolg.

Arbeitsschritte:

- Situationsanalyse / Recherchen
- Expertenbefragung
- Workshops
- Verankerungsphase / öffentliche Diskussion

2. Instrumente für gute Koordination

Wir entwickeln praxistaugliche Instrumente für die Koordinatoren nach Baustellenverordnung.

Arbeitsschritte:

- Kriterien für die „Gute Praxis“
- Erarbeitung von Beispielen „Guter Praxis“ als Instrument für eine qualitätsvolle Koordination gemäß Baustellenverordnung
- Erarbeitung von Beispielen guter vertraglicher Gestaltung für die Zusammenarbeit im Bauprojekt
- Erarbeitung eines Checks für Koordinatoren

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektergebnisse werden mediendidaktisch und transferpraktisch aufbereitet und auf unserer Website bereitgestellt.

Arbeitsschritte:

- Homepage www.leitbild-gute-koordination.de
- Einbindung des Leitbildes in die Arbeit von Verbänden der Koordinatoren und der weiteren Beteiligten in der Wertschöpfungskette Bauen
- Entwicklung eines Konzeptes für einen Wettbewerb „Gute Koordination“
- Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Setzen auch Sie Impulse für eine „Gute Koordination“!

Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen, die das „Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung“ unterstützen wollen, Interesse an Mitarbeit oder Erfahrungsaustausch haben, sind herzlich willkommen!

Leisten Sie einen Beitrag für eine qualitätsvollere Koordination nach Baustellenverordnung und für eine sichere und gesunde Gestaltung der Arbeit auf Ihren Baustellen. Sie tragen außerdem dazu bei, Kommunikation, Kompetenz und Service Ihres Verbandes oder Ihrer Kammer zu optimieren.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit im Projekt? Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritikpunkte zum Projekt? Sie erreichen uns über die Projektseiten unter

www.leitbild-gute-koordination.de

oder

Kontakt



RKW · Rationalisierungsgemeinschaft „Bauwesen“
Düsseldorfer Straße 40
65760 Eschborn
www.rkw.de

■ Dipl.-Ing. Günter Blochmann
T 06196.495.3502, blochmann@rkw.de

Partner



Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung



Geben auch Sie Impulse!

www.leitbild-gute-koordination.de

Leitbild

Koordination

nach Baustellenverordnung



www.leitbild-gute-koordination.de

Der fachliche Hintergrund

Die Baustellenverordnung wird oft als Fremdkörper im Baugeschehen wahrgenommen. Noch zu selten gelingt es, die Regelungen als Chance zu erkennen und Nutzenpotenziale wahrzunehmen.

Was bietet gute Koordination?

Die Planungen und Beratungen des Koordinators gemäß Baustellenverordnung helfen, die Arbeiten sicher auszuführen und Unfälle und Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden. Dies führt u.a. zu reibungslosen Bauabläufen, Verringerung von Betriebsstörungen und Arbeitsunfällen, Erhöhung der Qualität der geleisteten Arbeit und zu Kostenreduzierungen für spätere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten.

Ziele

- Beschreibung eines Qualitätsstandard innerhalb der Koordination und wirkungsvolle Außerdarstellung einer qualitativvollen Koordinierung nach Baustellenverordnung
- Entwicklung eines Leitbildes für Koordination nach Baustellenverordnung gemeinsam mit Koordinatoren und weiteren Beteiligten der Wertschöpfungskette Bauen
- Entwicklung von Kriterien guter Praxis des Koordinators gemäß Baustellenverordnung zu den verschiedenen Feldern der Koordination
- Aufbereitung und Zusammenstellung von Beispielen guter Praxis zur Koordination nach Baustellenverordnung wie alltagstaugliche Abläufe und Instrumente sowie Beispiele sicherheits- und gesundheitsgerechter Baukonstruktion
- Selbstcheck zur Unterstützung des Koordinators nach Baustellenverordnung und der Bauherren
- Öffentlichkeitsarbeit

Dies sind Ergebnisse der Untersuchung „Umsetzung der Baustellenverordnung bei ausgewählten Bauvorhaben“, die von den Projektpartnern – TU Dresden, Systemkonzept und RKW – 2003 bis 2005 durchgeführt wurde.

Es fehlt ein Leitbild für die Koordination nach Baustellenverordnung. Es fehlen Instrumente und beispielgebende Lösungen für eine wirksame Koordination beispielsweise für die SiGe-Planung oder vertragliche Regelungen.

Die Kommunikation und Kooperation des Koordinators nach Baustellenverordnung und all derjenigen, die am Planungs- und Bauprozess beteiligt sind, muss verbessert werden.

Die Verdeutlichung von Nutzen und Potenzialen von Planung sowie von Kommunikation und Kooperation der am Bau Beteiligten und der Einbeziehung der Nutzungsphase in Entscheidungen sind Schlüssel für eine größere Akzeptanz und Effizienz der Koordination nach Baustellenverordnung.

Dies ist auch Schwerpunkt der Aktivitäten der Initiative Neue Qualität des Bauens – INQA-Bauen und des von der Bundesregierung angestoßenen Prozesses „Leitbild Bauwirtschaft“.

„Leitbild Koordination nach Baustellenverordnung“ wird von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BAuA, gefördert (09/2008-12/2010). Der Kurzttext steht für die „Entwicklung von Instrumenten zur Integration der Koordination nach Baustellenverordnung in die Wertschöpfungskette Bauen“.

